

Neuigkeiten aus Zimbabwe

Ende des Jahres 2019 gab es in weiten Teilen des südlichen Afrikas eine lang andauernde Dürreperiode. Schwer davon getroffen wurde zum Beispiel der Mana Pools National Park.

Es spielten sich viele tragische Szenen ab, viele Wildtiere sind verhungert, verdurstet oder steckten in rasch austrocknenden Wasserlöchern fest. Die Zustände waren so schlimm, dass einige Organisationen vor Ort laufend ausrückten, um zu retten, was noch zu retten war. In erster Linie versuchte man die Tiere aus den Schlammflöchern zu befreien. Außerdem wurde ein internationaler Spenden-Aufruf gestartet, um Futter zu kaufen und bereit zu stellen. So konnten viele Tiere vor dem Verhungern gerettet werden.

Hier die Geschichte einer Elefantenrettung in höchster Not, die mit Hilfe von ZEN erfolgreich verlaufen ist. Die geretteten Babys befinden sich noch immer in der Nursery in Harare und werden vom gesamten ZEN-Team liebevoll umsorgt und aufgezogen:

Nach einer langen Dürreperiode befand sich der Mana Pools National Park/Zimbabwe im Oktober 2019 auf dem Höhepunkt der Trockenzeit. Die Temperatur stieg regelmäßig bis auf 45 Grad. Die Tiere der Manas, die bereits um ihr Überleben kämpften, mussten noch vor dem Eintreffen des Regens hart um ihre Existenz kämpfen.

Der Fotograf Jens Cullmann war auf seinem jährlichen Aufenthalt in Mana Pools unterwegs, als er auf eine Elefantenkuh und zwei Kälber stieß, die im Schlamm eines schnell austrocknenden Wasserlochs steckten. Die Elefanten, getrieben von ihrem verzweifelten Durst, hatten sich zu weit in den klebrigen Schlamm gewagt. Nachdem sie ihre Kraft verlassen hatte, waren sie vor Erschöpfung zusammengebrochen.

Jens erkannte schnell, dass die drei Elefanten stark dehydriert waren und dass ihr Leben in Gefahr war. Er eilte zur Parkrezeption, um die Situation zu melden. Zufällig waren die Crews von IFAW Africa und Wild is Life/ZEN vor Ort, um einem anderen verzweifelten Elefanten zu helfen. Zu ihnen gesellte sich eine Gruppe tschechischer Touristen und Mitarbeiter der örtlichen Lodge. Alle eilten gemeinsam los, um den betroffenen Tieren zu helfen.

Beide Elefantenkälber hatten bereits Bissverletzungen am Rüssel und an den Ohren, wahrscheinlich von Hyänen. Der Schwanz eines Babys wurde sauber abgebissen. Die Rettungsaktion der Babys dauerte einige Stunden unter der sengenden Sonne. Sie wurden erfolgreich aus dem Schlamm gezogen. Sofort wurden Maßnahmen ergriffen, um ihren Flüssigkeitsspiegel zu stabilisieren. Anschließend wurden sie ins Rehabilitationszentrum zu ZEN geflogen, um sich anderen jungen Elefanten mit ähnlichen Geschichten anzuschließen. Die Elefanten werden in die Wildnis entlassen, sobald sie rehabilitiert und alt genug sind, um sich einer Herde anzuschließen.

Die erwachsene Elefantenkuh, vermutlich die Mutter eines der Babys, hatte nicht so viel Glück. Sie wurde erfolgreich aus dem Schlamm gezogen, konnte sich aber nicht mehr erholen. Wir werden ihre Geschichte in den kommenden Wochen erzählen.

Die erfolgreiche Rettung gelang dank der großartigen Zusammenarbeit der Zimbabwe Parks und Wildlife Management Authority (ZimParks), der Crewmitglieder von Wild is Life, Dr. Mark Lombard, Cathrine Jennings und January Gweshe sowie Steven Bolnick, Dave McFarland und Garth Prichard. IFAW Africa finanzierte die Rettungsaktion.

Hier finden Sie eindrucksvolle Fotos zu der Geschichte:

<https://magazine.africageographic.com/weekly/issue-295/baby-elephant-rescue-11-incredible-images/>

Diese Elefanten hatten leider weniger Glück und konnten trotz aller Bemühungen nicht rechtzeitig gefunden und gerettet werden. So tragisch diese Geschichte auch ausgeht, und viele werden es unerträglich finden, es ist der Lauf der Natur, der Kreislauf von Leben und Sterben und passiert jeden Tag!

Ein Elefantenbaby wird von einem Rudel Hyänen lebendig gefressen, während seine hilflose Mutter zusehen muss, und beide in der Schlammgrube festsitzen.

<https://www.dailymail.co.uk/news/article-8028539/Baby-elephant-eaten-alive-pack-hyenas-helpless-mother-watches.html>



Care for Elephants



**Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 04/2020**

Marsie

Marsie ist gerade dabei zu lernen, was es heißt, ein Elefant zu sein. Sie liebt Coco sehr und sucht so oft wie möglich ihre Nähe. Marsies Stall wurde verlegt, um Platz für die Neuankömmlinge zu schaffen. Das hat sie dem ZEN-Team anfangs übelgenommen und alle spüren lassen, dass ihr das gar nicht gefällt. Als sie jedoch merkte, dass ihr neuer Stall größer und komfortabler ist, hat sie sich beruhigt und ihn gerne angenommen. Mittlerweile liebt die Kleine ihre neue Unterkunft so sehr, dass sie es überhaupt nicht ausstehen kann, wenn ein anderes Elefantenkind versucht, in ihren Stall zu kommen. Elefanten sind Gewohnheitstiere und mögen Störungen ihrer täglichen Routine gar nicht. Marsie spielt am liebsten mit Jack, einem kleinen Bullen, der etwa in ihrem Alter ist und eine Woche nach ihr zu ZEN kam. Jack bewohnt den Nachbarstall und mit ihm kommt sie bestens zurecht. Marsies Lieblingsessen sind Äpfel und Süßkartoffeln.

Das ZEN-Team hofft, dass Marsie gegen Ende des Jahres für die Auswilderung im ZEN-Release-Gebiet bereit sein wird. Das ist ein einschneidender Schritt für jedes Baby, und die Entscheidung darüber wird gut überlegt und mit Bedacht getroffen. Die kleinen Elefanten müssen 100 %-ig fit dafür sein. Um dies sicher zu stellen, ist eine lange Vorbereitungszeit notwendig. Roxy Danckwerts beobachtet über Monate die Herdendynamik und begleitet die kleinen Elefanten täglich in den Busch, um ihr Verhalten genau zu beobachten. Überdies werden wöchentliche Meetings mit den jeweiligen Pflegern abgehalten. Das wird eine aufregende Zeit für Marsie. Denn sie kehrt bald dorthin zurück, wo sie hingehört – in die Wildnis. Wir werden weiter darüber informieren.

Coco

Coco hat sich in den letzten 6 Monaten ausgezeichnet entwickelt. Sie pflegt eine sehr enge Beziehung zu Moyo, hat aber auch zu Marsie eine wundervolle Verbindung. Sie sucht oft Marsies Trost, wenn Moyo mit den Neuankömmlingen beschäftigt ist. Sie liebt es, den beiden zu folgen und ist auch mit Unity sehr gut befreundet. Mit den neuen Babys mag sie sich jedoch noch nicht anfreunden. Coco hat durch den Verlust ihrer Mutter und ihre tragischen Erlebnisse allein in der Wildnis viele emotionale Wunden davongetragen. Sie hat einen langen Weg zurückgelegt und ist seelisch und körperlich gut geheilt durch die wunderbare Unterstützung der Herde. Vom ZEN-Team werden keine Interaktionen erzwungen. Coco bekommt die Zeit, die sie braucht, um Mut aufzubauen und Kontakt mit den neuen Kälbern aufzunehmen.

Bei ZEN dreht sich alles um die individuellen Wünsche der Elefantenkinder. Coco ist beim Futter sehr anspruchsvoll. Sie benötigt circa 10 Tage, um zu entscheiden, ob sie etwas mag oder nicht. Deshalb wird extra für sie eine spezielle Milchmischung und eine spezielle Ernährung zusammengestellt, die ihr zusagt. Ihre Lieblingsfrucht ist Wassermelone.



Care for Elephants



**Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 04/2020**

Limpopo

Limpopo hat endlich seinen Platz in der Herde gefunden, worüber sich das ZEN-Team sehr freut. Er blieb früher immer am Rande der Herde und bevorzugte die Gesellschaft seiner Pfleger. Die Aufnahme eines kleinen Kalbs namens Johnny hat die Situation verändert. Als Johnny Ende des letzten Jahres aufgenommen wurde, war der Kleine, der etwa im Alter von Limpopo ist, sehr krank. Als es Johnny endlich besser ging, war Limpopo der erste, der ihn freudig begrüßte. Seitdem sind die beiden unzertrennlich. Ihre Ställe liegen nebeneinander, und es wird viel gespielt und gerungen. Die beiden benehmen sich wie typische Baby-Bullen und tragen oft kleine Verletzungen von ihren wilden Spielen davon.

Beide haben auch eine wunderbare Beziehung zu Kura aufgebaut, dem ältesten Bullen. Sie beobachten ihn genau und imitieren sein Verhalten. Das sieht oft lustig aus - doch es ist eine großartige Leistung der beiden Jungpunde zu lernen, wie man sich als großer Elefantenbulle benimmt. Limpopo liebt seine Milch und sein Futter so sehr, dass er langsam eine sehr rundliche Figur bekommt. Dies und seine roten Haare machen es leicht, ihn im Busch zu erkennen. Limpopo liebt ebenfalls Äpfel.

Kura

Aus Kura ist ein wunderschöner sanfter Riese geworden. Sein verletztes Bein macht ihm zwar immer noch zu schaffen, doch er kommt gut damit zurecht. Allerdings ist er ein bisschen langsamer als die anderen. Moyo sorgt aber immer dafür, dass alle auf ihn warten oder legt ein geringeres Tempo vor, sodass alle in der Herde mithalten können. Kura vollbringt wahre Wunder in der Herde und kümmert sich speziell um die älteren Kälber. Er stellt sicher, dass sie die Aufmerksamkeit bekommen, die sie so dringend brauchen. Kleine Streitereien unter den Kälbern schlichtet der kleine Bulle, indem er sich gelassen dazwischen stellt, bevor die kleinen Rabauken eskalieren.

Kura liebt es zu schwimmen – möglicherweise deshalb, weil die Schwerelosigkeit im Wasser den Druck von Bein, Hüfte und Wirbelsäule nimmt. Mit Vorliebe planscht er im Wasser umher, achtet aber immer darauf, dass keiner der Kleinen dabei in der Nähe ist, um sie nicht zu verletzen. Es ist immer schön, zu beobachten, wie rücksichtsvoll und fürsorglich Elefanten sich zueinander verhalten. Daran sollten wir Menschen uns ein Beispiel nehmen. Kura liebt Orangen und ist immer ganz aufgeregt, wenn die Früchte Saison haben



Care for Elephants



**Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 04/2020**

Unity

Unity wächst sehr schnell heran und es scheint, als wäre sie gestern noch ein Baby gewesen. Die Kleine ist sehr gut mit Coco befreundet und betrachtet Moyo als ihre Mutter. Unity hat Sinn für Humor und liebt es, mit den neuen Kälbern Fangen zu spielen. Doch am allermeisten liebt sie es, zu schwimmen. Man sieht oft nur die Spitze ihres Rüssels aus dem Wasser ragen, den sie als Schnorchel benutzt. Nach dem täglichen ausgiebigen Planschen und Tauchen genießt sie das Staubbad.

Die Herdendynamik hat sich in den letzten Monaten stark verändert. Neue Babys sind hinzugekommen und die älteren Kälber werden langsam erwachsen und übernehmen die Rolle der älteren Geschwister. Unity nimmt diese Rolle sehr ernst und liebt die neuen Babys. Oft berührt sie sie liebevoll mit dem Rüssel, um sie zu beruhigen. Sie hat sehr viel von Moyo gelernt, lernt auch weiterhin dazu und wächst zu einem sehr unabhängigen kleinen Elefanten heran. Wie alle kleinen Waisenelefanten trinkt auch Unity sehr gerne ihre Milch. Ihr Lieblingssessen sind Äpfel.

Moyo

Mit der Ankunft von 6 neuen Waisenkindern wurde Moyo zur zentralen Kraft der Waisensaison 2019. Sie hat die Mutterrolle für all diese Neuankömmlinge übernommen, und gibt den Babys die dringend benötigte Liebe, Trost und Sicherheit. Das ZEN-Team kann nur unterstützend eingreifen – den wichtigsten Teil des Heilungsprozesses muss man der Herde anvertrauen. Moyo hat mit Hilfe von Kura genau diese Aufgaben übernommen. Sie führt die kleine Herde von nun 13 Elefantenkindern täglich in den Busch. Manchmal hält sie inne, dreht sich um, und es sieht so aus, als würde sie überprüfen, ob alle Babys ihr folgen. Erst nachdem sie sich vergewissert hat, dass alle 13 Winzlinge da sind, geht es weiter. Moyo trinkt immer noch Milch, allerdings sehr verdünnt mit Wasser. Im Alter von 6 Jahren sollte sie eigentlich entwöhnt werden. Doch das Team ist der Ansicht, dass sie sich dieses kleine Extra verdient hat, in Anbetracht der wichtigen Aufgaben, die sie übernommen hat.

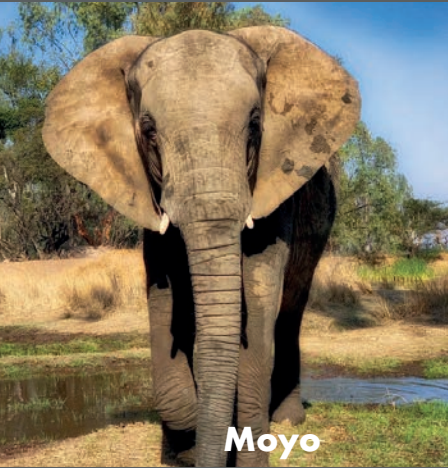
Moyo ist immer noch verspielt und kann noch immer die kleine Prinzessin sein, die von allen geliebt wird. Dennoch ist sie sehr reif und pflichtbewusst für ihr Alter. Man sollte nicht vergessen, dass es aus menschlicher Sicht so ist, als würde man einem 6-jährigen Kind die volle Verantwortung für deutlich jüngere Kinder überlassen. Moyo ist der kleine Superstar und ein nicht wegzudenkender Bestandteil der Kindergarten-Herde.



Care for Elephants



Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 04/2020



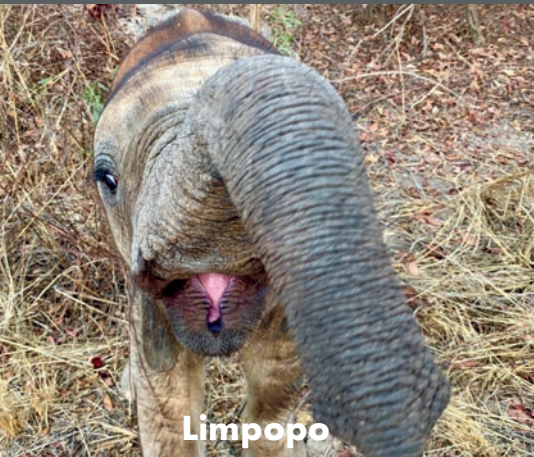
Moyo



Kura Coco Marsie Moyo



Moyo



Limpopo



Kura



Limpopo



Die Herde

Photocredit: ZEN and Wildlife is Life Trust

ACT NOW: www.FutureForElephants.org





Care for Elephants



Neuigkeiten Elefantenwaisenhaus
ZEN Zimbabwe Elephant Nursery, Harare – 04/2020



Limpopo



Marsie und Jack



Coco



Marsie



Unity



Die Herde

Photocredit: ZEN and Wildlife is Life Trust

ACT NOW: www.FutureForElephants.org

